

Gryphius, Andreas: [widmung] (1640)

- 1 Wofern durchlauchter Graff die überheufte Müh
- 2 Vor unser aller Heill und Schlesiens Gedeyen
- 3 Euch will der steten Sorg auff kurtze Zeitt befreyen
- 4 Der Sorgen das diß Land nicht in der Angst verblüh
- 5 So schawt doch gnädigst an was mit gesencktem Knie
- 6 Euch meine
- 7 Und Laster sich erkühnt großmütig anzuspeyen
- 8 Gönt daß sie ewrem Schutz bey diser Thurst anflieh
- 9 Wo ist numehr erlaubt die Tugend hoch zu schätzen
- 10 Als wo die Tugend sich entschlossen fest zu setzen
- 11 Wo kommt man unverletzt den minsten Feilern bey
- 12 Damit ihr den erlaubt den Vorsatz außzuführen
- 13 So last in ewrer Burg sie wie mich oft verspüren
- 14 Daß wo die Tugend wohn auch wahre Freyheit sey.

(Textopus: [widmung]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54586>)